

Newsletter der SVK 2/2024

Erfolgreicher Go-live des neuen Vollzugstools für das Bauhauptgewerbe

Im heutigen Newsletter dürfen wir erfreuliche Neuigkeiten berichten. Seit Montag, dem 18. März 2024, arbeiten alle lokalen Paritätischen Berufskommissionen des Bauhauptgewerbes (PBK) produktiv auf dem neuen Vollzugstool. Damit konnte ein sehr wichtiger Meilenstein im Projekt „Professioneller Vollzug“ fristgerecht erreicht werden.

Seitens der SVK Geschäftsstelle ist es uns ein grosses Anliegen, allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeitenden der PBK, ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement und ihre Flexibilität in dieser nicht immer ganz einfachen Migrations- und Übergangsphase auszusprechen!

Mit Freude dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass unserem Supportteam seit dem Go-live keine grösseren Probleme im Produktivsystemgemeldet wurden. In den nächsten Wochen werden jedoch, wie bereits an den Schulungsveranstaltungen kommuniziert, noch letzte Restanzen aus der Umsetzung der Welle 1 abgeschlossen:

- Die Datenmigration der Kommissionsbereiche sowie der Zweigniederlassungen und Filialen vom SVK Reporting Tool ins Vollzugstool ist im April geplant. Sobald die Migration erfolgreich abgeschlossen wurde, werden wir Sie separat/individuell informieren.
- Die Integration der SVK-Bibliothek mit dem Vollzugstool, welche künftig einen direkten Zugang aus dem Vollzugstool in die Bibliothek erlaubt, folgt in der 2. Hälfte April.
- Der Konventionalstrafen-Rechner für Entsendefälle wird voraussichtlich Mitte April im Vollzugstool verfügbar sein.
- Bereits im System integriert wurden zwischenzeitlich die im Schulungsvideo Modul 6 vorgestellten Vorlagen für Lohnbuchkontrollen in Deutsch und Französisch. Die Vorlagen für die weiteren Bereiche (Entsendekontrollen, Personalverleih etc.) werden zeitnah ebenfalls noch bereitgestellt.

SVK Reporting Tool noch bis 01. Juli 2025 im Archivbetrieb

Bitte beachten Sie, dass das SVK Reporting Tool ab sofort resp. seit den produktiven Datenmigrationen am 24. Februar resp. 16. März 2024 und noch bis zum 1. Juli 2025 nur noch im Archivbetrieb zur Verfügung steht. Änderungen oder Aktualisierungen an Daten werden nicht mehr ins Vollzugstool übertragen – mit Ausnahme des Kommissionsbereichs sowie der Zweigniederlassungen und Filialen.

Schulungsvideos auf dem Infoportal

Die Schulungsvideos und Dokumentationen stehen Ihnen selbstverständlich auch weiterhin auf dem SVK Infoportal zur Verfügung. Diese dienen einerseits für Funktionsbereiche, die allenfalls übers Jahr nur wenige Male genutzt werden, als wichtige Hilfestellung und Nachschlagewerk. Andererseits sehen wir die Schulungsvideos als zentrales Element für das effiziente und erfolgreiche „Onboarding“ von neu eintretenden Mitarbeitenden bei den PBK und ihre schnelle Einarbeitung in die Prozesse und Tools des Vollzuges im Bauhauptgewerbe.

Selbstverständlich werden die Videos bei Bedarf auch in Zukunft durch die SVK Geschäftsstelle erweitert und aktualisiert.


Die Reise geht weiter... Der Rollout der Welle 2 ist im Juni 2024 geplant

Nachdem mit der vollständigen Ablösung des SVK Reporting Tools und der flächendeckenden Einführung des Vollzugstools bei allen PBK ein erster wichtiger Meilenstein erreicht werden konnte, geht die Reise in den kommenden Wochen und Monaten ungehindert weiter. Bereits wurden die Inhalte der sogenannten „Welle 2“ definiert und die Umsetzung gestartet. Im Fokus stehen dabei insbesondere Optimierungen in den Prozessen und in der Benutzerfreundlichkeit für die Benutzer und Benutzerinnen des Bauhauptgewerbes. Der Go-live der Welle 2 und damit die Bereitstellung der entwickelten Optimierungen für alle PBK ist für den Juni 2024 geplant. Gerne werden wir Sie anlässlich der SVK Infoveranstaltungen im April über die konkreten Neuerungen informieren.

Serie: 5 Fragen an...

In unserer Serie «5 Fragen an...» lassen wir regelmässig Personen zu Wort kommen, die hinter den Kulissen im Projekt «neues Vollzugstool» mitwirken. In der heutigen Ausgabe gibt uns Joe Kurmann, Gesamtprojektleiter, Auskunft über seine Rolle im Projekt, seine Motivation für dieses Vorhaben und die Erwartungen, die er mit dem Projekt und der Einführung des neuen Vollzugstools verbindet.

5 Fragen an...

	
Namen:	Joe Kurmann
Fragen & Antworten	
Kannst du uns etwas mehr über deine Rolle im Projekt erzählen?	Als Gesamtprojektleiter verantworte ich zusammen mit der Geschäftsführerin Sandra Umiker die Konzeption, Strukturierung, Planung und Führung des Projektes.
Was motiviert dich, in diesem Projekt mitzuwirken?	Es ist eine sehr spannende Aufgabe, anhand der Zielvorgaben des Projektes «Professioneller Vollzug» die notwendigen funktionalen und prozessualen Anforderungen an die systemseitige Unterstützung abzuleiten und diese so im neuen Tool zu implementieren, dass eine zukunftsorientierte, flexible und skalierbare Lösung entsteht.

<p>Wo siehst du die grössten Herausforderungen?</p>	<p>Es ist mitunter herausfordernd, die Vorstellungen, Wünsche und Rahmenbedingungen aller Projektbeteiligten so in Übereinstimmung zu bringen, dass innerhalb des gesetzten Termin- und Budgetrahmens eine für alle gewinnbringende Lösung entstehen kann.</p> <p>Auch bedarf die vergleichsweise lange Projektdauer einen ausserordentlichen Sondereffort von allen Projektbeteiligten, für den ich mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich bedanken möchte.</p>
<p>Was sind die grössten Vorteile, die sich für die PBK und ihre Mitarbeitenden aus diesem Projekt ergeben? Worauf können sich Anwender freuen?</p>	<p>Mit der Einführung des neuen Vollzugstools haben wir eine solide Basis für die Realisierung weiterer Optimierungen und Ausbaupotenziale geschaffen.</p> <p>Einerseits wird es weiterhin darum gehen, anhand der Zielvorgaben des «professionellen Vollzugs» und in enger Zusammenarbeit mit den Paritätischen Kommissionen weitere benötigte Prozessunterstützungen, welche das Vollzugstool leisten kann/soll, abzuleiten und umzusetzen.</p> <p>Andererseits denken wir in Zukunft auch an eine verstärkte digitale Interaktion mit den Betrieben, wenn es z.B. um die Genehmigung von Arbeitszeitkalendern, die Meldung von Samstag-/Sonntagarbeit oder Nichtbeförderungen geht.</p>
<p>Was möchtest du den KollegInnen im PBK-Umfeld im Hinblick auf den anstehenden Veränderungsprozess mitgeben?</p>	<p>Die Paritätischen Kommissionen waren in den letzten Wochen und Monaten mit teils substanziellen Veränderungen, welche mitunter direkten Einfluss auf die Abwicklung ihres Tagesgeschäftes haben, konfrontiert. Einige dieser Veränderungen müssen in der kommenden Zeit erst noch richtig verarbeitet, adaptiert und verinnerlicht werden.</p> <p>Mit den neuen Potenzialen, die uns die Digitalisierung bietet, stehen auch in Zukunft weitere Veränderungen ins Haus.</p> <p>Wir sind gemeinsam gefordert, diese Potenziale zu suchen, zu bewerten und einen optimalen Entwicklungspfad zu gestalten, der uns alle weiterbringt.</p>